

Funkanalyse Bayern 2018

Methoden- und Verfahrensbeschreibung
Fernsehstudie

Inhaltsverzeichnis

Vorbemerkung	4
I. Anlage und Durchführung der Untersuchung	6
1. Grundgesamtheit	6
1.1. Definition und Abgrenzung	6
1.2. Standorte / Versorgungsgebiete	6
2. Stichprobenanlage und Auswahlgrundlage	7
2.1. Stichprobe: Personen ab 14 Jahre auf Basis Festnetztelefonnummern	7
2.2. Teilstichprobe A: Personen ab 14 Jahre außerhalb Bayerns auf Basis Festnetznummern	8
2.3. Übersicht realisierte Fallzahlen nach Stichprobe / Gesamtstichprobengröße	8
2.4. Stichprobenanlage nach Lokalfernsehstandorten	8
2.5. Auswahlverfahren	11
2.5.1. Hauptstichprobe Personen ab 14 Jahre in Bayern und Teilstichprobe A auf Basis Festnetztelefonnummern	11
2.6. Tagesgleichverteilung	12
2.7. Erhebungszeitraum	12
3. Qualitätssicherung	13
3.1. Regeln der Durchführung der Feldarbeit	13
3.2. Schulung und Kontrolle der Interviewer	14
4. Erhebungsinhalte / Ermittlungsverfahren	15
4.1. Fragestellungen zur Ermittlung der Reichweite	15
4.2. Weitere Erhebungsinhalte	16
5. Auswertungsverfahren	17
5.1. Gewichtung: Transformation und Redressment	17
5.2. Fehlertoleranztabelle	18
5.3. Bereinigung Einkommen	18

5.4. Erläuterungen zu den Tabellen	19
5.4.1. Reichweiten	19
5.4.2. Erweiterung des Weitesten Seherkreises (WSK) von 2 auf 4 Wochen.....	21
5.4.3. Definition und Abgrenzung der ausgewiesenen Programmreichweiten.....	21
5.4.4. Gebietsabgrenzungen für Standorttabellen.....	21
5.4.5. Tabellenaufrißgruppen – Standorttabellen.....	22
5.4.6. Tabellenaufrißgruppen – Basistabellen Bayern gesamt	23
5.4.7. Darstellung der Fensterprogramme und Senderzusammenfassungen	25
II. Anhang	27

Vorbemerkung

Die Bayerische Landeszentrale für neue Medien (BLM) hat in Wahrnehmung der öffentlichen Verantwortung und der öffentlich-rechtlichen Trägerschaft für die privaten Rundfunkangebote in Bayern die gesetzliche Aufgabe, auf positive wirtschaftliche Rahmenbedingungen der Programmanbieter hinzuwirken. Da die wirtschaftliche Situation der privaten Anbieter ganz wesentlich durch Einnahmen aus Werbeeinschaltungen bestimmt wird, werden zur Unterstützung des Marketings aktuelle Untersuchungsergebnisse benötigt, die die Leistungsfähigkeit der bayerischen Programme als Werbeträger belegen.

Seit 1989 lässt daher die BLM die FUNKANALYSE BAYERN durchführen, an der sich die privaten Rundfunkanbieter in Bayern finanziell beteiligen. Ergänzend zur Media-Analyse / ma Radio liefert sie Reichweitendaten für die bayerischen Hörfunk- und Lokalfernsehprogramme. Darüber hinaus werden Informationen zur qualitativen Beurteilung der Programme sowie Daten zur Entwicklung des Internets erhoben.

Für die Anlage der Untersuchung, die Stichprobenziehung, Durchführung und Auswertung war wie in den Vorjahren Kantar TNS verantwortlich. Fallzahlen, Fragebogeninhalte und Auswertungsmodalitäten wurden wie in den Vorjahren im Vorfeld mit der BLM und den Fernseh Anbietern in den sogenannten Arbeitskreisen Fernsehforschung (November 2017 und März 2018) abgestimmt.

Die Funkanalyse basiert auf zwei Stichproben: Eine Stichprobe zum Hörfunk und eine weitere separate Stichprobe zum Fernsehen (für Details zur Methode der Hörfunkenerhebung siehe Berichterstattung Hörfunk).

Die Grundgesamtheit der Fernsehuntersuchung im Rahmen der Funkanalyse Bayern umfasst die deutschsprachige Bevölkerung ab 14 Jahre in Bayern sowie in Gemeinden in Baden-Württemberg, die zum Sendegebiet von Regio TV Schwaben gehören.

Die abgebildete Grundgesamtheit umfasst insgesamt 11,006 Mio. deutschsprachige Personen ab 14 Jahre in Bayern sowie 0,804 Mio. deutschsprachige Personen ab 14 Jahre im Versorgungsgebiet von Regio TV Schwaben in Baden-Württemberg. Alle Ergebnisse beziehen sich auf diese Grundgesamtheit bzw. auf Personen ab 14 Jahre in Bayern oder auf ein klar definiertes und entsprechend bezeichnetes Teilgebiet (z.B.: Versorgungsgebiet).

Die Datenerhebung der Fernsehstudie erfolgte mittels computergestützter Telefoninterviews (CATI-Methode). Die Befragung basierte wie in den Vorjahren auf einer Festnetzstichprobe und der Grundgesamtheit der ab 14-Jährigen.

Schwerpunkte der Fernsehuntersuchung in 2018:

- Erhebung und Darstellung Fernsehreichweitendaten für die in Bayern empfangbaren Programme
- Empfangbarkeit von lokalen, regionalen und nationalen Fernsehprogrammen
- Ermittlung von Programmbewertungen, Programmkompetenzen und -images der lokalen und regionalen Fernsehprogramme bei den Zuschauern
- Art des Empfangs von Fernsehprogrammen

Insgesamt wurden im Rahmen der Fernsehbefragung 16.706 Interviews insgesamt realisiert, davon 16.406 in Bayern. Die Erhebung fand im Zeitraum 15.01. bis 25.03.2018 statt.

Alle Befragungspersonen, die angaben, ein lokales Fernsehprogramm oder 17:30 SAT.1 Bayern innerhalb der letzten 2 Wochen gesehen zu haben (ursprüngliche Definition des Weitesten Seherkreises), haben Angaben zur Qualität der entsprechenden Sender gemacht.

Es handelt sich in diesem Jahr um 4.459 Bewertungen zu Bayerischen Lokalprogrammen und 790 Bewertungen von Sendung 17:30 SAT.1 Bayern (Mo-Fr).

Die Ergebnisse zum Fernsehen werden wie in den Vorjahren tabellarisch im Excel-Format per passwortgeschütztem Online-Abruf zur Verfügung gestellt, im Einzelnen:

- Tabellarische Basisauswertung Fernsehen - Bayern gesamt -
- Tabellarische Auswertung für 16 Fernsehstandorte
- Tabellarische Auswertung "Qualitative Programmbewertung Fernsehen"
- Lokale Funkplanungsdaten Fernsehen
- Dokumentation der wichtigsten Ergebnisse, u.a. der Funkplanungsdaten, auf der Internetseite der BLM / www.blm.de und unter www.funkanalyse-bayern.de

Die Ergebnistabellen werden den Auftraggebern zudem auf einer CD-ROM zur Verfügung gestellt. Das Fragenprogramm befindet sich ebenfalls auf dieser CD-ROM.

I. Anlage und Durchführung der Untersuchung

1. Grundgesamtheit

1.1. Definition und Abgrenzung

Die Grundgesamtheit umfasst Personen ab 14 Jahre in Privathaushalten im Erhebungsgebiet, die in Deutsch befragt werden können, also deutschsprachige Personen, unabhängig von der Nationalität. Zur Quantifizierung dieser Bevölkerungsgruppe wurden (wie seit 2011) aus der amtlichen Statistik die Daten für die deutsche Bevölkerung + die Bevölkerung aus anderen EU-Ländern + Ausländer aus Nicht-EU-Ländern mit abgeschlossener Schulbildung (hier kann die Kenntnis der deutschen Sprache erwartet werden) mit Wohnsitz im Erhebungsgebiet aggregiert.

Das Erhebungsgebiet umfasst ganz Bayern und angrenzenden Gemeinden in Baden-Württemberg, die zum Gesamtsendegebiet des Standorts Neu-Ulm angehören.

Basis: 11,810 Mio. Personen ab 14 Jahre

davon: 11,006 Mio. Personen ab 14 Jahre in Bayern

0,804 Mio. Personen ab 14 Jahre außerhalb Bayerns

Größe und Struktur der Grundgesamtheit basieren hierbei – wie bei der ma Radio – auf folgenden aktuellen Sachständen:

- Sachstand: Mikrozensus 2016 / Laufende Bevölkerungsfortschreibung 31.12.2015 nach Zensus / Ausländerzentralregister 31.12.2016
- Gebietsstand: 31.12.2017

1.2. Standorte / Versorgungsgebiete

Bayern ist in 16 verschiedene Versorgungsgebiete für Lokalfernsehen aufgeteilt. Im Vorfeld der Untersuchung wurde von der BLM mitgeteilt, wie sich das Versorgungsgebiet der einzelnen Sender regional auf Gemeinde-Ebene verteilt. Das so definierte Gebiet, das auf Gemeindeebene abgegrenzt ist, wird im Folgenden Versorgungsgebiet genannt.

Die genauen Abgrenzungen sind den auf der CD-ROM enthaltenen Gemeindeauflistungen bzw. Landkarten zu entnehmen.

Bei der Funkanalyse 2018 werden folgende Standorte unterschieden und berichtet:

Standorte mit lokalen Fernsehprogrammen 2018

Allgäu
Amberg / Weiden
Aschaffenburg
Augsburg
Deggendorf
Ingolstadt
Landshut
München
Neu-Ulm
Nürnberg
Oberbayern
Oberfranken
Passau
Regensburg
Schweinfurt
Würzburg

2. Stichprobenanlage und Auswahlgrundlage

Auf Basis der Vorgaben der BLM und der Anbieter zu den Fallzahlen je Standort wurde von Kantar TNS ein detaillierter Stichprobenplan erarbeitet. Die Stichprobenziehung erfolgte wie in den Vorjahren durch Kantar TNS.

2.1. Stichprobe: Personen ab 14 Jahre auf Basis Festnetztelefonnummern

Die Befragungen zur FAB Fernsehen werden auf Basis einer Festnetzstichprobe mit der Grundgesamtheit ab 14-Jährige durchgeführt. Die Stichprobe ist disproportional auf Bayern verteilt, um je Lokalfernsehstandort eine ausreichende und angemessene Anzahl Interviews als Basis für stabile Aussagen zu erhalten.

Die Auswahl der Haushalte erfolgt auf der Basis des aktuellen ADM-Telefonstichprobensystems für Festnetzstichproben. Diese Auswahlgrundlage ist nicht auf die veröffentlichten Teilnehmerverzeichnisse beschränkt, sondern generiert nach bestimmten Prinzipien alle theoretisch möglichen Festnetz-Telefonnummern. Die Methode hat insbesondere den Vorteil, dass auch die Telefonhaushalte repräsentativ abgebildet werden, die nicht in den veröffentlichten Telefonverzeichnissen ausgewiesen sind.

2.2. Teilstichprobe A: Personen ab 14 Jahre außerhalb Bayerns auf Basis Festnetznummern

Zusätzlich zur Basisfallzahl wurden 300 Befragungen im Versorgungsgebiet von Regio TV Schwaben in Baden-Württemberg beauftragt. Diese Teilstichprobe wurde zusammen mit der Hauptstichprobe angelegt und gesteuert.

Die Ergebnisse dieser Interviews mit Personen aus Baden-Württemberg sind ausschließlich im Berichtsband von Neu-Ulm zu finden. In allen weiteren Ergebnis-Dateien sind die Interviews nicht berücksichtigt.

2.3. Übersicht realisierte Fallzahlen nach Stichprobe / Gesamtstichprobengröße

Auf Basis der Vorgaben der BLM und der Anbieter zur Abgrenzung der Standorte bzw. von Versorgungsgebieten wurde von Kantar TNS ein detaillierter Stichprobenplan erarbeitet, der eine für Reichweitenanalysen erfahrungsgemäß als Mindestgröße definierte Anzahl von 500 Nettofällen pro Auswertungseinheit berücksichtigt (siehe auch 2.4.).

Im Rahmen der Fernsehbefragung der Funkanalyse Bayern wurden 2018 insgesamt 16.706 Interviews realisiert, die sich wie folgt auf die Teilstichproben verteilen:

Teilstichprobe	Auswahlgrundlage	Fallzahl
Hauptstichprobe: Personen ab 14 Jahre in Bayern	ADM-Stichprobensystem für Festnetznummern	16.406
Teilstichprobe A: Personen ab 14 Jahre außerhalb Bayerns	ADM-Stichprobensystem für Festnetznummern	300
Summe		16.706

2.4. Stichprobenanlage nach Lokalfernsehstandorten

Die Stichprobe der Funkanalyse ist insgesamt so geplant, dass für jeden der 16 Lokalfernsehstandorte in Bayern eine ausreichend große Fallzahl für Auswertungen zur Verfügung steht: In jedem Standort streben wir an, 681 Personen in Empfangshaushalten im Versorgungsgebiet zu befragen.

In einigen Standorten wurden zudem von einzelnen Sendern Aufstockungsfälle beauftragt, die auf die entsprechende Basisfallzahl aufgeschlagen wurden.

Anzahl der Interviews und Bevölkerungszahl 2018 der einzelnen Standorte in der Übersicht:

Gebiet	Anzahl Interviews ab 14 Jahre	Deutschsprachige Bevölkerung ab 14 Jahre in TSD
Bayern gesamt	16.406	11.006
Ingolstadt		
RTL-Fensterhaushalte	264	135
Empfangshaushalte im Versorgungsgebiet des Lokalfernsehsenders	696	380
Versorgungsgebiet des Lokalfernsehsenders	965	587
München		
RTL-Fensterhaushalte	434	1.116
Empfangshaushalte im Versorgungsgebiet des Lokalfernsehsenders	717	1.790
Versorgungsgebiet des Lokalfernsehsenders	1.097	2.721
Oberbayern		
RTL-Fensterhaushalte	403	175
Empfangshaushalte im Versorgungsgebiet des Lokalfernsehsenders	704	376
Versorgungsgebiet des Lokalfernsehsenders	1.249	745
Passau		
RTL-Fensterhaushalte	215	51
Empfangshaushalte im Versorgungsgebiet des Lokalfernsehsenders	651	188
Versorgungsgebiet des Lokalfernsehsenders	1.107	381
Landshut		
RTL-Fensterhaushalte	340	75
Empfangshaushalte im Versorgungsgebiet des Lokalfernsehsenders	690	174
Versorgungsgebiet des Lokalfernsehsenders	1.057	310
Deggendorf		
RTL-Fensterhaushalte	236	52
Empfangshaushalte im Versorgungsgebiet des Lokalfernsehsenders	733	214
Versorgungsgebiet des Lokalfernsehsenders	1.025	322
Amberg / Weiden		
RTL-Fensterhaushalte	277	102
Empfangshaushalte im Versorgungsgebiet des Lokalfernsehsenders	783	321
Versorgungsgebiet des Lokalfernsehsenders	1.003	439
Regensburg		
RTL-Fensterhaushalte	421	132
Empfangshaushalte im Versorgungsgebiet des Lokalfernsehsenders	894	310
Versorgungsgebiet des Lokalfernsehsenders	1.328	508

Gebiet	Anzahl Interviews ab 14 Jahre	Deutschsprachige Bevölkerung ab 14 Jahre in TSD
Oberfranken		
RTL-Fensterhaushalte	340	238
Empfangshaushalte im Versorgungsgebiet des Lokalfernsehsenders	803	696
- Bamberg / Forchheim	168	195
- Lichtenfels / Coburg / Kronach	198	165
- Hof / Wunsiedel	228	159
- Bayreuth / Kulmbach	198	171
Versorgungsgebiet des Lokalfernsehsenders	1.015	939
Nürnberg		
RTL-Fensterhaushalte	247	409
Empfangshaushalte im Versorgungsgebiet des Lokalfernsehsenders	679	1.149
Versorgungsgebiet des Lokalfernsehsenders	912	1.567
Aschaffenburg		
RTL-Fensterhaushalte	218	61
Empfangshaushalte im Versorgungsgebiet des Lokalfernsehsenders	681	214
Versorgungsgebiet des Lokalfernsehsenders	946	321
Würzburg		
RTL-Fensterhaushalte	249	111
Empfangshaushalte im Versorgungsgebiet des Lokalfernsehsenders	616	257
Versorgungsgebiet des Lokalfernsehsenders	1.003	433
Schweinfurt		
RTL-Fensterhaushalte	304	69
Empfangshaushalte im Versorgungsgebiet des Lokalfernsehsenders	640	215
Versorgungsgebiet des Lokalfernsehsenders	1.022	378
Augsburg		
RTL-Fensterhaushalte	231	252
Empfangshaushalte im Versorgungsgebiet des Lokalfernsehsenders	664	642
Versorgungsgebiet des Lokalfernsehsenders	916	857
Neu-Ulm		
RTL-Fensterhaushalte	377	51
Empfangshaushalte im Versorgungsgebiet des Lokalfernsehsenders	687	120
Versorgungsgebiet des Lokalfernsehsenders	961	166
Allgäu		
RTL-Fensterhaushalte	313	158
Empfangshaushalte im Versorgungsgebiet des Lokalfernsehsenders	676	367
- Lindau / Westallgäu	92	27
- Kaufbeuren / Ostallgäu	179	105
- Memmingen / Unterallgäu	192	96
- Kempten / Oberallgäu	213	140
Versorgungsgebiet des Lokalfernsehsenders	1.018	562

Die Ergebnisse basieren in der Regel also auf mindestens 500 Interviews von Personen ab 14 Jahre am Standort. Sie sind für die Gesamtheit der Befragten sowie für Teilgruppen ausgewiesen. Sofern eine Teilgruppe weniger als 80 Befragte (Fallzahl ungewichtet) umfasst, sollten die Ergebnisse mangels Reliabilität nicht für das externe Marketing verwendet werden. Bei einer Fallzahl von unter 50 Befragten werden keine Ergebnisse ausgewiesen, da diese wegen der großen Fehlertoleranzen als nicht interpretierbar gelten.

2.5. Auswahlverfahren

2.5.1. Hauptstichprobe Personen ab 14 Jahre in Bayern und Teilstichprobe A auf Basis Festnetztelefonnummern

Auf Basis des aktuellen ADM-Festnetz-Telefonstichprobensystems erfolgte die Auswahl der Haushalte als geschichtete, einstufige und ungeklumpte repräsentative Zufallsauswahl. Die Stichprobe wurde disproportional auf das Befragungsgebiet verteilt.

Die in die Grundgesamtheit bzw. Auswahlgrundlage fallenden Telefonnummern wurden folgendermaßen geschichtet:

- Landkreise / Stadtkreise
- Politische Gemeindegrößenklassen. Die Zuordnung zu einer Gemeindegrößenklasse erfolgt auf Basis Einwohner in der Gemeinde.

Alle Gemeinden eines Kreises, die im Verbreitungsgebiet eines Lokalfernsehprogramms lagen und zur gleichen politischen Gemeindegrößenklasse gehörten, bildeten somit eine Schicht. Innerhalb dieser Schichten erfolgte eine Schichtung durch Anordnung (im Allgemeinen ortsalphabetisch).

Im Rahmen der Feldarbeit wurde zunächst für jede ausgewählte Telefonnummer ermittelt, ob diese Telefonnummer tatsächlich existiert (also nicht die entsprechende automatische Ansage „Kein Anschluss unter dieser Nummer“ kommt) und ob sie zu einem Privathaushalt der Grundgesamtheit gehört. Für jeden Haushalt war es zudem notwendig, den genauen Wohnort zu kennen, da auf Basis der Vorwahl nicht in jedem Fall eine eindeutige Gemeindezuordnung erfolgen kann und aus dem ADM-Festnetz-Telefonstichprobensystem nur eine geschätzte Gemeindezuordnung vorliegt. Diese Schätzung muss also durch eine entsprechende Abfrage verifiziert und gegebenenfalls korrigiert werden. Erst dann ist eine sichere Zuordnung zu einer Stichprobensteuerungsschicht – und damit auch für die Auswertung zu einem Lokalfernsehstandort bzw. zu Teilgebieten – möglich.

Innerhalb der ausgewählten Haushalte wurde eine Person der Grundgesamtheit ab 14 Jahre per Zufall ausgewählt (Schwedenschlüssel).

2.6. Tagesgleichverteilung

Da wochentagesbezogene Reichweiten für die Nutzung der einzelnen lokalen und regionalen Fernsehprogramme zu erheben sind, erfolgte eine Tagesgleichverteilung, d.h. die Befragungstage wurden gleichmäßig auf die sieben Wochentage verteilt. Dies wurde auch auf regionaler Ebene gesteuert, so dass sich die Interviews auch auf regionaler Ebene möglichst gleichmäßig auf die sieben Wochentage verteilen. Für diese sehr komplexe Steuerungsaufgabe wurde ein spezifisches von Kantar TNS für die FAB entwickeltes Steuerungssystem eingesetzt.

2.7. Erhebungszeitraum

Die Interviews zum Fernsehen im Rahmen der Funkanalyse Bayern 2018 wurden im Zeitraum 15.01. bis 25.03.2018 durchgeführt.

3. Qualitätssicherung

3.1. Regeln der Durchführung der Feldarbeit

Die Durchführung der Feldarbeit erfolgte unter Berücksichtigung der folgenden allgemeinen Regeln:

- Die Auswahlgrundlage, d.h. das ADM-Telefonstichprobensystem, bildet die Grundgesamtheit in Summe hinreichend ab.
- Die Interviews wurden auf die sieben Wochentage gleichverteilt (erforderlich, weil Tagesreichweiten erhoben wurden).
- In allen CATI-Teilstichproben erfolgte die Auswahl der Zielperson zufällig (Schwedenschlüssel), wenn sich mehr als eine Person für eine Befragungseinheit qualifizierte.
- Die Datenerhebung erfolgte über 10 Wochen und damit über einen ausreichend langen Zeitraum, um mögliche Einflüsse tagesaktueller Ereignisse zu minimieren.

Bei der Steuerung und Durchführung der CATI-Interviews wurden zudem folgende spezifischen CATI-Abarbeitungsregeln beachtet (automatisch durch unser SMS / Sample Management System gesteuert):

1. Nicht erreichte Telefonnummern wurden alternierend nach 2 bzw. 3 Tagen zu unterschiedlichen Uhrzeiten erneut kontaktiert. Nach 10 Kontaktversuchen wurden Festnetz-Rufnummern aus der Stichprobe eliminiert (qualitätsneutraler Ausfall). Gleiches gilt für Festnetzanrufbeantworter.
2. „Besetzte Nummern“ wurden nach 30 Minuten wieder kontaktiert, pro Tag nicht häufiger als 3-mal. Dann wurde die Regel 1. angewendet.
3. Dauerhaft „Besetzte“ Nummern wurden an max. 2 Tagen kontaktiert. Danach Sperrung der Nummer für die Erhebung.
4. „Unspezifische Termine“ wurden nach frühestens 48 Stunden wieder kontaktiert.
5. Folgte nach einem „Unspezifischen Termin“ ein „Nicht erreicht“ / „besetzt“ wurde nach Regel 1./Regel 2. weitergearbeitet.
6. „Spezifische Termine“ wurden entsprechend ihres Termins kontaktiert.
7. Folgte nach einem „Spezifischen Termin“ ein „Nicht erreicht“ / „besetzt“ wurde nach Regel 1./Regel 2. vorgegangen.
8. Jede Telefonnummer wurde am Tag des Einsatzes mit der aktuellen Sperrdatei des ADM abgeglichen.

3.2. Schulung und Kontrolle der Interviewer

Unmittelbar vor Feldstart finden persönliche Interviewerschulungen durch die Projektleitung im Rahmen einer Präsentation in den Telefonstudios statt. Die Präsentation enthält allgemeine Informationen zur Studie, zudem wird konkret auf Besonderheiten bei der Feldarbeit eingegangen (u.a. korrekte Aussprache der Sendernamen, Ausfüllen des Tagesablaufbogens / Tabos) sowie einige wichtige technische Grundbegriffe näher erläutert (z.B. Empfangsarten). Die Interviewer haben im Rahmen dieser Veranstaltung die Möglichkeit, Fragen direkt an die Projektleitung zu stellen.

Neben der persönlichen Schulung erhalten alle Interviewer schriftliche Unterlagen mit detaillierten Informationen zur Studie, die vor Beginn der Feldarbeit gelesen werden sollen und während der Feldarbeit als Nachschlagewerk dienen.

Darüber hinaus findet eine umfassende und standardisierte Kontrolle durch die Supervisoren statt, die die Leistung der Interviewer nach einem vorgegebenen Schema beurteilen und bei Bedarf entsprechend nachschulen.

Neben regelmäßigen Mithörterminen durch die Supervisoren und Projektleitung finden auch regelmäßig Mithörtermine mit Auftraggebern statt. Jeder Mithörtermin wird protokolliert, die Projektleitung schickt die Rückmeldungen an die Telefonstudio-Leitung bzw. Supervisoren.

Schließlich erfolgen wöchentlich Kontrollzählungen durch die Projektleitung und Studienorganisation in Bezug auf die wichtigsten Kennwerte für Benchmark-Vergleiche und Plausibilitäts-Checks.

Diese Zählungen werden erstellt für:

- Einzelwochen und kumuliert über den Gesamtzeitraum
- Gesamtstichprobe und für jede Teilstichprobe
- Die einzelnen Telefonstudios
- Jeden einzelnen Interviewer

Gibt es deutliche Abweichungen von den Benchmarks bzw. unplausible Werte, werden die Telefonstudios informiert und die Supervisoren angehalten, die betreffenden Interviewer zu informieren und entsprechend nachzuschulen.

Die Zählungen dienen gleichzeitig zur Dokumentation der Qualitätssicherung. Auch bei nicht auffälligen Ergebnissen werden die Kontrollergebnisse durch die Projektleitung kommentiert und abgelegt.

Insgesamt waren im Rahmen der CATI-Befragung 545 Interviewer und Interviewerinnen im Einsatz. Im Durchschnitt hat jeder Interviewer rund 37 Interviews geführt. Verteilung nach Quartilen: Jeweils 25 Prozent der Interviewer haben bis zu 8 Interviews, 8-17 Interviews, 17-37 Interviews bzw. 37-284 Interviews erfolgreich abgeschlossen.

4. Erhebungsinhalte / Ermittlungsverfahren

4.1. Fragestellungen zur Ermittlung der Reichweite

Fragestellungen zur Ermittlung der Reichweite bzw. der Werbeträger-Kontakte:

- Nutzungsfrequenz Fernsehen gesamt nach Tagen
- Für alle gestützt abgefragten Sender: Bekanntheit (schon einmal gesehen) / Weitester Seherkreis (wann zuletzt gesehen: in den letzten 2 Wochen, in den letzten 2-4 Wochen, länger her) / Nutzungsfrequenz (Tage pro Woche)
- Fernsehnutzung vor 16.00 Uhr
- Viertelstundenweise Tagesabläuferhebung für den gestrigen Tag von 16.00 Uhr bis 24.00 Uhr
 - Fernsehnutzung nach Programmen
 - Blu-ray, DVD, Video gesehen
- Nutzung Lokal-/Regionalprogramm über Internet / Weitester Nutzerkreis / Nutzungsfrequenz
- Für Sender, die in den letzten 2 Wochen genutzt wurden: Programmkompetenz in Bezug auf Programmbestandteile, Bewertung des Senders und dessen Sendungen sowie verschiedene Aussagen und Image-Items.

Grundsätzlich ist bei Reichweitenanalysen anzustreben, alle im untersuchten Umfeld miteinander konkurrierenden Werbeträger zu erheben. Aus diesem Grund wurden die regionalen und lokalen bayerischen Fernsehprogramme sowie ausgewählte nationale Sender in der Fernsehbefragung gestützt abgefragt.

4.2. Weitere Erhebungsinhalte

- Anzahl Fernsehgeräte im Haushalt
- Fernsehempfangsbedingungen (Kabel, Satellit, DVB-T(2 HD), TV über DSL, Digitale Empfangsmöglichkeit über Kabel)
- Empfangbare Fernsehprogramme
- Empfangbare Sender über DVB-T2 HD
- Bekanntheit Lokalprogrammempfang über Satellit, Gründe bei Nichtempfang
- HD-Empfang allgemein, Empfang lokaler und regionaler Programme in HD und Gründe gegen HD- Empfang
- Statistik und Demografie
 - Angaben zur Erreichbarkeit der Befragten über Handy und Festnetz
 - Geschlecht und Alter
 - Haushaltsgröße: Anzahl Personen gesamt / Anzahl Personen ab 14 Jahre im Haushalt
 - Haushaltsführende Person im Haushalt
 - Haupteinkommensbezieher im Haushalt
 - Schulbesuch, Schulabschluss
 - Berufsausbildung
 - Berufstätigkeit
 - Staatsangehörigkeit
 - Persönliches Nettoeinkommen pro Monat
 - Haushaltsnettoeinkommen pro Monat

5. Auswertungsverfahren

5.1. Gewichtung: Transformation und Redressment

Schritt 1: Transformation (Designgewichtung)

In diesem Arbeitsschritt werden die unterschiedlichen Auswahlchancen der Befragten durch entsprechende Gewichtungsfaktoren ausgeglichen.

Transformation Festnetzstichprobe ab 14-Jährige

- Aufhebung der unterschiedlichen Auswahlchancen der Haushalte, die sich aus der unterschiedlichen Anzahl der Telefonnummern ergibt, unter denen der Haushalt erreichbar ist.
- Aufhebung der unterschiedlichen Auswahlchancen der Befragten, die sich aus der Anzahl der Personen ab 14 Jahre im Haushalt ergibt.

Schritt 2: Zusammenführung der Stichproben

Im zweiten Schritt erfolgt die Aufhebung der methodenbedingten unterschiedlichen Auswahlchancen, die sich aus unterschiedlichen Auswahlchancen in Abhängigkeit von der Wohnort-Gemeinde auf Grund des disproportionalen Stichprobenansatzes ergeben.

Schritt 3: Redressment/ Demografiegewichtung Personen

Nicht alle ausgewählten Personen konnten für ein Interview gewonnen werden. Dies kann in der Nettostichprobe zu Abweichungen von den demografischen Strukturen der Grundgesamtheit gemäß den Daten der amtlichen Statistik führen. Auch ist mit zufallsbedingten Strukturabweichungen zu rechnen. Auf Grund dessen ist es sinnvoll und in der Marktforschung üblich, die demografischen Strukturen der Nettostichprobe durch eine faktorielle Gewichtung den Sollstrukturen der amtlichen Statistik anzugleichen.

Die Daten haben wie bei der aktuellen ma Radio als Bezugsbasis die in Privathaushalten in Deutschland wohnenden Deutschen plus EU-Ausländer plus Nicht-EU-Ausländer mit abgeschlossener Schulausbildung ab 14 Jahre. Datenquellen hierzu waren die von BIK für die Gewichtung der ma Radio ermittelten sekundärstatistischen Daten der amtlichen Statistik. Diese Daten berücksichtigen die Sachstände Mikrozensus 2016, die laufende Bevölkerungsfortschreibung gemäß 31.12.2015 und das Ausländerzentralregister mit Stand 31.12.2016 sowie den Gebietsstand 31.12.2017.

Gewichtungsmerkmale waren:

- Regierungsbezirke / HH-Größe
- Regierungsbezirke / Bildung
- Regierungsbezirke / Berufstätigkeit
- Regierungsbezirke / Alter / Geschlecht
- Regierungsbezirke / Deutsche / Ausländer
- Lokalfernsehverbreitungsgebiete bzw. Teilgebiete / Alter / Geschlecht
- Lokalfernsehverbreitungsgebiete / Alter / Befragungstag
- Lokalfernsehverbreitungsgebiete / Geschlecht / Befragungstag
- Lokalfernsehverbreitungsgebiete / Befragungstag
- Alter / Geschlecht / Lokalfernsehverbreitungsgebiete / Mo-Fr / Sa / So

5.2. Fehlertoleranztabelle

Zur Abschätzung der Signifikanz der Ergebnisse ist diesem Methodenbericht eine Fehlertoleranztabelle beigefügt (siehe Anhang, dort ist auch die verwendete Formel zur Signifikanzberechnung dokumentiert).

5.3. Bereinigung Einkommen

Ein Teil der Befragten wollte oder konnte beim Interview keine Angabe zum eigenen und / oder zum Haushaltseinkommen machen. Um diese wichtige Variable für Auswertungen sinnvoll nutzen zu können, wurden diese fehlenden Angaben zum Einkommen anhand eines mathematisch-statistischen Verfahrens geschätzt.

Grundlage der Schätzung sind dabei die Angaben der Personen, die Angaben zum Einkommen gemacht haben. Die Berechnungen erfolgen mit Hilfe eines Segmentationsverfahrens, bei dem alle Personen, die eine Angabe zum Einkommen gemacht haben, auf der Basis ihrer weiteren statistischen Merkmale wie z.B. Alter, Schulbildung, Haushaltsgröße, Berufstätigkeit, Stellung im Beruf usw. in disjunkte Gruppen (Segmente) mit jeweils einheitlichem Einkommen zerlegt werden.

In einem zweiten Arbeitsschritt werden alle Personen ohne Angabe zum Einkommen entsprechend ihren Angaben zu den statistischen Merkmalen einem spezifischen Einkommenssegment zugeordnet. Ihnen wird das Einkommen dieses Segments zugewiesen.

Diese Methode wird für die Schätzung sowohl des Haushalts- als auch des persönlichen Einkommens eingesetzt. Dabei werden zusätzlich auch die Zulässigkeitsprüfungen angewendet, die bei den Angaben zum Einkommen gegolten haben, die bereits während des Interviews gemacht wurden (Beispiel: persönliches Einkommen muss kleiner/gleich Haushaltseinkommen sein).

5.4. Erläuterungen zu den Tabellen

5.4.1. Reichweiten

Die für die Werbeakquisition als Leistungsbelege wichtigen Reichweiten und Nutzungsdaten basieren hauptsächlich auf der viertelstundenweisen Abfrage zum Tagesablauf für den gestrigen Tag.

Die Ergebnisse dieser Tagesablaufferhebung in Viertelstundenintervallen werden für unterschiedliche Auswertungen herangezogen:

Viertelstundenreichweiten

Bei dieser Darstellung werden die entsprechenden Angaben der Befragten aus der Tagesablaufferhebung original (das heißt ohne weitere Verrechnungen) ausgewiesen. Die Ergebnisse lassen erkennen, wie viel Prozent der jeweiligen Grundgesamtheit zu einem bestimmten Viertelstundenabschnitt die jeweilige Tätigkeit ausüben bzw. das jeweilige Fernsehprogramm sehen, und zwar an einem durchschnittlichen Werktag (Montag bis Freitag), einem durchschnittlichen Wochentag (Montag bis Sonntag) bzw. an einem durchschnittlichen Samstag / Sonntag. Auf welche Durchschnittstage sich die Werte beziehen, ist jeweils im oberen Teil der Tabelle vermerkt.

Tagesreichweite

Die Tagesreichweite eines bestimmten Programms bilden die Personen, die das Programm am Stichtag mindestens in einer Viertelstunde gesehen haben.

Die Tagesreichweite gibt den Anteil der Personen an, die an einem durchschnittlichen Tag fernsehen bzw. ein bestimmtes Programm sehen.

Verweildauer

Jede Viertelstunde, in der vom Befragten laut Tagesablaufferhebung ein Fernsehprogramm gesehen wurde, wird mit je 15 Minuten Dauer verrechnet, sofern der Befragte in der betreffenden Viertelstunde nur ein Fernsehprogramm gesehen hat. Wenn in der Viertelstunde zwei Programme gesehen wurden, so werden jedem der beiden Programme $15/2 = 7,5$ Minuten zugewiesen. Entsprechend bei drei gesehenen Programmen $15/3 = 5$ Minuten usw. Die Summe dieser Minuten geteilt durch die Anzahl der Befragten, die auch tatsächlich an dem Tag mindestens eine Viertelstunde lang das Programm bzw. den Sender gesehen haben, ergibt die durchschnittliche Verweildauer eines Programms bzw. von Fernsehen gesamt.

Die Verweildauer gibt an, wie viele Minuten lang ein Zuschauer - wenn er denn ein bestimmtes Programm eingeschaltet hat – im Durchschnitt pro Tag bei diesem Programm verweilt.

Sehdauer brutto

Jede Viertelstunde, in der vom Befragten laut Tagesablaufferhebung ein Fernsehprogramm gesehen wurde, wird mit je 15 Minuten Dauer verrechnet, unabhängig von der Anzahl der in der konkreten Viertelstunde genutzten Programme.

Die Summe dieser Minuten geteilt durch die Anzahl der Befragten insgesamt ergibt die durchschnittliche Sehdauer brutto für ein Programm bzw. Fernsehen gesamt. Bei der Berechnung der Sehdauer werden also im Gegensatz zur Berechnung der Verweildauer alle Befragten herangezogen, also auch diejenigen, die das Programm an dem Tag gar nicht gesehen haben.

Sehdauer netto

Jede Viertelstunde, in der vom Befragten laut Tagesablaufferhebung ein Fernsehprogramm gesehen wurde, wird mit je 15 Minuten Dauer verrechnet, sofern der Befragte in der betreffenden Viertelstunde nur ein Fernsehprogramm gesehen hat. Wenn in der Viertelstunde zwei Programme gesehen wurden, so werden jedem der beiden Programme $15/2 = 7,5$ Minuten zugewiesen.

Entsprechend bei drei gesehenen Programmen $15/3 = 5$ Minuten usw.

Die Summe dieser Minuten geteilt durch die Anzahl der Befragten insgesamt ergibt die durchschnittliche Sehdauer netto für ein Programm bzw. Fernsehen gesamt. Bei der Berechnung der Sehdauer netto werden also im Gegensatz zur Berechnung der Verweildauer (jedoch genauso wie bei der Sehdauer brutto) alle Befragten herangezogen, also auch diejenigen, die das Programm an dem Tag gar nicht gesehen haben.

Die in dem vorliegenden Tabellenband ausgewiesene Sehdauer ist nicht direkt vergleichbar mit der Sehdauer, die von der GfK-Fernsehforschung im Auftrag der AGF berechnet wird, da diese auf anderen Erhebungs- und Berechnungskonventionen beruht.

Marktanteil (netto)

Der Marktanteil eines Programms gibt an, wie groß der prozentuale Anteil der Sehdauer des Programms an der Fernsehnutzungsdauer insgesamt ist.

Der Viertelstundenmarktanteil gibt an, wie groß der Anteil eines Programms an der Fernsehnutzung insgesamt in dieser Zeiteinheit ist.

Die in dem vorliegenden Tabellenband ausgewiesenen Marktanteile sind nicht direkt vergleichbar mit den Marktanteilen, die von der GfK-Fernsehforschung im Auftrag der AGF berechnet werden, da diese auf anderen Erhebungs- und Berechnungskonventionen beruhen.

Die Marktanteile werden aus der Netto-Sehdauer errechnet.

5.4.2. Erweiterung des Weitesten Seherkreises (WSK) von 2 auf 4 Wochen

Im Zuge der Erstveröffentlichung der ma Audio im März 2018 wurde die WHK-Berechnung des Werbeplanungsdatenbestandes auf einen 4-Wochenzeitraum angepasst. Dies gilt gleichermaßen für klassische, Online-Audio- und konvergente Angebote. So lässt sich auch der Leistungsbeitrag für Kampagnen dokumentieren, die länger als zwei Wochen andauern, wodurch auch seltenere Nutzer in die Planung einfließen können.

Diese methodische Änderung wurde in die Funkanalyse Bayern übernommen. Um eine einheitliche Berichterstattung für Fernsehen und Hörfunk zu gewährleisten, wurde diese Definitionsänderung aus dem Audio-Markt auch für die Funkanalyse Bayern Fernsehen angewendet.

Zum Weitesten Seherkreis (WSK) eines Senders gehören ab 2018 all jene Personen, die angeben, diesen Sender innerhalb der letzten 4 Wochen gesehen zu haben.

Der „alte“ WSK (Seher der letzten 2 Wochen) wird nun als „Seher in den letzten 2 Wochen“ berichtet.

5.4.3. Definition und Abgrenzung der ausgewiesenen Programmreichweiten

5.4.4. Gebietsabgrenzungen für Standorttabellen

Die tabellarische Darstellung der Ergebnisse bezieht sich in den Standorttabellen grundsätzlich auf die Versorgungsgebiete. Unter einem Versorgungsgebiet versteht man eine regionale Einheit, die dem jeweiligen Sender „politisch“ als Sendegebiet zugewiesen ist.

In der Regel ist dieses Gebiet größer als das Kabelverbreitungsgebiet.

Exakte Gebietsabgrenzungen der einzelnen Standorte können den auf der CD-ROM enthaltenen Gemeindeauflistungen bzw. Landkarten entnommen werden.

5.4.5. Tabellenaufrißgruppen – Standorttabellen

Die Ergebnisse werden für die Gesamtheit der Befragten sowie für die folgenden Teilgruppen dargestellt.

Demografie

- Deutschsprachige Bevölkerung ab 14 Jahre in Empfangshaushalten im Versorgungsgebiet
- Deutschsprachige Bevölkerung ab 14 Jahre im Versorgungsgebiet
- Teilgruppen:
 - Geschlecht
 - Alters-/Zielgruppen
 - Schulbildung
 - Volks-/Hauptschule
 - mehr als Volks-/Hauptschule
 - Haushaltsnettoeinkommen
 - bis 2.000,- Euro
 - 2.000,- Euro und mehr

- Regionale Teilgebiete innerhalb des Lokalfernsehversorgungsgebietes

- Bayern gesamt

Die Gruppe der „Empfangshaushalte im Versorgungsgebiet“ umfasst:

- Personen in Kabel-Haushalten im Versorgungsgebiet, die angeben das Lokalprogramm zu empfangen
- Personen in Satelliten-Haushalten im Versorgungsgebiet, die angeben das Lokalprogramm zu empfangen
- Personen in IPTV-Haushalten mit Entertain, die angeben das Lokalprogramm zu empfangen
- In München und Nürnberg: Personen in DVB-T2 HD-Haushalten, die angeben das Lokalprogramm zu empfangen

Sehergruppen Lokalprogramme

Deutschsprachige Bevölkerung ab 14 Jahre im Versorgungsgebiet und...

- Bekannt
- Weitester Seherkreis (Programm innerhalb der letzten 4 Wochen gesehen)
- Stammseher (Seher letzte zwei Wochen und Programm wird 4 und mehr Tage pro Woche gesehen)

Teilgebietsgruppen

Deutschsprachige Bevölkerung ab 14 Jahre im Versorgungsgebiet und...

- in RTL-Fensterhaushalten
 - Generell ohne Haushalte mit Satellitenempfang
 - Im Kabelverbreitungsgebiet: Kabelhaushalte mit RTL-Empfang
 - IPTV-Haushalte mit Entertain mit RTL-Empfang
 - In München und Nürnberg: DVB-T2 HD-Haushalte mit RTL-Empfang
- in Kabelhaushalten
- in digitalen Kabelhaushalten
- in Haushalten mit Satellitenempfang
- in HD Haushalten

5.4.6. Tabellenaufrißgruppen – Basistabellen Bayern gesamt

Die Ergebnisse werden für die Gesamtheit der Befragten sowie für die folgenden Teilgruppen dargestellt.

Demografie

- Deutschsprachige Bevölkerung ab 14 Jahre in Bayern
- Teilgruppen:
 - Geschlecht
 - Alters-/Zielgruppen
 - Schulbildung
 - Volksschule ohne Lehre
 - Volksschule mit Lehre
 - Weiterführende Schule ohne Abitur
 - Abitur / Universität
 - Einkommen
 - unter 1.000 Euro
 - 1.000 bis 2.000 Euro
 - 2.000 bis 3.000 Euro
 - 3.000 bis 4.000 Euro
 - 4.000 Euro und mehr
 - Erwerbstätigkeit

- Haushaltsführung
 - Haushaltsführende
 - Haushaltsführende weiblich
- Haupteinkommensbezieher

Teilgebietsgruppen

Deutschsprachige Bevölkerung ab 14 Jahre in Bayern und...

- in RTL-Fensterhaushalten
 - Generell ohne Haushalte mit Satellitendirektempfang
 - Im Kabelverbreitungsgebiet: Kabelhaushalte mit RTL-Empfang
 - IPTV-Haushalte mit RTL-Empfang
 - In München und Nürnberg: DVB-T2 HD-Haushalte mit RTL-Empfang
- in SAT.1-Fensterhaushalten
 - Kabelhaushalte mit SAT.1-Empfang
 - IPTV-Haushalte mit SAT.1-Empfang
 - DVB-T2 HD-Haushalte mit SAT.1-Empfang
 - Satelliten-Haushalte mit 17:30 SAT.1 Bayern Empfang
- in Haushalten mit Lokalprogrammempfang
- in TV-Haushalten
- in Kabelhaushalten
- in digitalen Kabelhaushalten
- in Haushalten mit Satellitenempfang
- in Kabel- / Satelliten- / IPTV-Haushalten mit Entertain / DVB-T2 HD Haushalten
- in IPTV-Haushalten mit Entertain
- in DVB-T2 HD Haushalten
- in HD Haushalten
- Regierungsbezirke

Sehergruppen Lokalprogramme

Deutschsprachige Bevölkerung ab 14 Jahre in Bayern und...

- Bekannt
- Weitesten Seherkreis (Programm innerhalb der letzten 4 Wochen gesehen)
- Stammseher (Seher letzte zwei Wochen und Programm wird 4 und mehr Tage pro Woche gesehen)

5.4.7. Darstellung der Fensterprogramme und Senderzusammenfassungen

In den Tabellen zu Viertelstundenreichweiten und Tagesreichweiten sind in einzelnen Kennwerten gewisse Fensterprogramme enthalten bzw. nicht enthalten:

RTL

Die Reichweiten in dieser Spalte bzw. Zeile „RTL“ beinhalten die Nutzung von RTL und TV Bayern Live (nur Samstag). In dieser Spalte ist die Nutzung des lokalen RTL Fensters nicht enthalten. Diese ist in der Spalte lokale RTL-Fensterprogramme dargestellt.

Da für die Gebiete außerhalb der Fernsehstandorte nicht klar ist, wo RTL mit TV Bayern Live empfangen wird und wo RTL national bzw. wo im Kabel oder über IPTV RTL mit bzw. ohne TV Bayern Live eingespeist wird, sind die Daten für TV Bayern Live mit einer gewissen Unsicherheit behaftet. Konkret heißt dies, dass die ausgewiesenen Werte für TV Bayern Live - wenn auch in geringem Maße - überhöht sind.

Lokale RTL-Fensterprogramme

Diese Spalte / Zeile enthält die Nutzung der lokalen RTL-Fensterprogramme im RTL-Fenster (18.00 bis 18.30 Uhr Mo-Fr) sowie gegebenenfalls auch ihre Nutzung außerhalb der Fensterzeiten im eigenen Kabelkanal. Die Spalte enthält darüber hinaus die Nutzung des RTL-Fensters am Samstag (17.45 - 18.45).

Im Basisberichtsband wird Montag bis Freitag in der entsprechenden Spalte ausschließlich die Nutzung zwischen 18.00 und 18.30 Uhr ausgewiesen und am Samstag ausschließlich die Nutzung zwischen 17.45 und 18.45 Uhr.

SAT.1 inkl. SAT.1 Fensterprogramm

Die Reichweiten in dieser Spalte / Zeile beinhalten die Nutzung von SAT.1 und seiner regionalen Fensterprogramme.

17:30 SAT.1 Bayern

Diese Spalte / Zeile enthält die Nutzung des regionalen Sat.1 Fensterprogramms im Sat.1 Fenster (17.00 - 18.00 Sa und 17.30 - 18.00 Mo-Fr).

TV Bayern Kombi

In dieser Spalte sind folgende lokale Fernsehprogramme zusammengefasst:

TV Bayern Kombi

Allgäu	allgäu.tv
Amberg / Weiden	OTV, Oberpfalz TV
Aschaffenburg	main.tv
Augsburg	a.tv - Fernsehen f. Augsburg u. Schwaben
Deggendorf	DONAU TV
Ingolstadt	intv Regionalfernsehen
Landshut	ISAR TV
München	RTL München Live / münchen.tv
Neu-Ulm	Regio TV Schwaben
Nürnberg	Franken Fernsehen
Oberbayern	rfo Regional Fernsehen Oberbayern
Oberfranken	TV Oberfranken, TVO
Passau	TRP1 Tele Regional Passau 1
Regensburg	TVA Ostbayern
Schweinfurt	TV Mainfranken
Würzburg	TV Mainfranken

II. Anhang

Fragebogen
Fehlertoleranztabelle